



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Der Erste Articul. Ob vnter einer einzigen Gestaltdt der ganze Christus/ das
ist sein Fleisch und Blut/ Seel und Gottheit/ verhanden sey/ und von den
Communicanten empfangen werde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Der Erste Articul.

Ob vnter einer einzigen Gestalt der ganze Christus / das ist sein Fleisch vnd Blut / Seel vnd Gottheit / vorhanden sey / vnd von den Communicanten empfangen werde.

ES haben bis dato unsere Widersacher kein krefftigeres vnd zuträglicheres Mittell ihren Kelchschwarm fortzusetzen / zuspargieren vnd zuerweitern / erdichten oder erdencken können / als eben dieses / das sie den verführten einfältigen Mann / mit wissentlicher Unwarheit dahin beredet vnd persuadieret haben: Es werde den Layen / von vns Catholischen
das

220 Verthedigung der Communion
das Blut Christi Jesu ihres Hey-
lands entstohlen vnd entzogen/man
achte sie des Bluts Christi/welchs
dannoch für sie dargeben vnd ver-
gossen vnwürdig / dasselbig haben
die Messpfaffen ihnen selbst/als die
würdiger / frömmere vnd heiliger
seynd/ allein vorbehalten/ vnd was
dieser dicentes mehr seynde.

Mit diesem weit-schichtigē Lügen-
netz/habē die Predicantische Nacht-
fischer ein grosse Menge einfältiger
Leuthlin verstrickt vnd verwirret/
aus dem Schoß der Catholischen
Kirchen heraus gerissen/vnd an ih-
ren Kezertanz heimgesenlet. Desto
ernstlicher hab ich es mir lassen an-
gelegen seyn / ihnen diesen Paß zu
verlegen / vnd mit vnablenlichen
Argumenten zuerweisen/das vnder
einer

Pag. 92.
93. & se-
quent.
des Be-
richts.

einer jedwedem Gestalt allein vnd absonderlich/der ganze Christus/das ist nit allein sein zarter Leib/sondern auch sein Rosenfarbes Blut/henlige Seel/vnd Allmechtige Gottheit/gänzlich vnd vollkômlich vorhanden sey vnd empfangen werde.

Meinen ersten Beweis hab ich genommen auß Gegentheils freyer vngewungener vnd ungetrungenener bekandtnuß/welche sie in Apologia der Augspurgischē Confession, mit diesen runden vnd truckenen Worten fürlegen: Wir dichten nicht das im Sacrament ein todter vnd Blutloser Leib/oder ein Leibloses Blut Christi genommen werde/sondern das vnder einem jeglichen Theil des Saeraments der ganze vnd lebendige Christus vorhanden seye.

Item/ In der gürtlichen Handlung/ bekennet der Confessionisten
Aus

222 Vertheidigung der Communion
Auffschuß: Das der ganze Chris-
tus/vnder der Gestalt des Brots
gegenwertig sey.

Hierauff schweiget der Predi-
cant stockstill / wie ein Frosch nach
S. Jacobs Tag / als wisse er kein
Haar drum / daß ihn der Hund ge-
bissen hab.

Ich wil im aber zum Ubersuß/
noch etliche der Seinigen vorlegen/
welche dieser Warheit außtrückli-
che Zeugniß geben / vielleicht möch-
ten ihn die zur Sprach bringen.

Der erste sey Kemnitius, welchen
er / Menker / in diesem seine Tractat
sein sauber anatomieret vnd vom
Grade gelöset hat. Notum sagt er/
fuit antiquitati Christum, vbicun-
que adest, totum & integrum adest
se: Corpus eius non esse exangue,
nec

In 2. p. ex
Trid C6
fol. 149
Edict. Fr.

nec sanguinem extra corpus ipsi^o :
 Es ist der alten Welt wol bekande
 gewesen / wo Christus ist / daß er
 ganz vnd ohne Abgang seye / vnd
 daß sein Leib nit Blutlos sey / auch
 sein Blut außser seines Leibs nicht
 zu finden sey.

Tilmannus Heshusius bekennet
 gleichfalls: Es ist unlängbar d; der
 Herr Christus ferner nicht stirbt /
 vnd sein Blut von seinem Leib nicht
 mag getheilet werden. Es bleibt
 stets der ganz vnd lebendig Chris-
 tus. Nichts desto minder glauben
 wir / das im gesegneten Brot sein
 Leib sey / vnd zwar der ganze Chris-
 tus: vnd im gesegneten Wein sein
 warhafftig Blut sey / vnd zwar
 der ganze Christus / ꝛ.

Im Büchlein :
 Gründliche Be-
 weisung
 der warē
 Gegen-
 wart des
 Leibs vñ
 Bluts
 Christi/
 An. 1586.
 zu Helm-
 stat.

So

So redt auch die Wittenbergische Confession ganz lauter: Non negamus quin totus CHRISTVS tam in pane, quam vino in Eucharistia dispensetur. Daß der ganze Christus/ so wol vnder dem Brodt / als vnder dem Weindar- gereicht vnd außgetheilet werde/ verneinen wir nicht.

Heilbrū.
im Bn.
catholt-
schen
Bapst-
tumb
pag 348

Diesen kan hinzu gezehlet werden Johannes Husz/ den die Sectischen für ihren Vorfahren/ für ein heiligen Martirer vnd thewren Blutzengen Christi/ ja für einen der zweyer Zeugen/ welche vndem Antichrist getödtet sollen werden/ vnd am dritten Tag widerumb auffstehen haltē/ ic. Dieser zeuget nun hier-

Husz in
Tract. de
Euchar.
c. 3.

*
Sanguis
est conco-
mitanter.

von also: Der Leib Christi ist vnder der Gestalt des Brodts / durch die wesentliche verwand'ung des Brodts in den Leib/ vnd das Blut folget mit. * Vnd das Blut/ ist vnder der gestalt des Weins/ durch die wesentliche verwandlung des Weins in das Blut

Blut vnd der Leib folget mit. Haben also erstlich vnser Widersacher klare vnd helle Bekantniß/das der ganze Christus/das ist/sein Leib vñ Blut/Seel vnd Gottheit in einer einzigen gestalt empfangen werde.

Zum andern fundiere vnd bawe ich auff den bestendigen Grund S. Pauli zu den Römern am 6.

Wir wissen das Christus ist auffgestanden von den Todten/ vnd stirbt nun nit mehr/der Todt wird nit mehr vber ihn herrschen/2c.

Diese vnfelbare Schlussred. Wo jetziger zeit der Leib Christi ist/ da ist er lebendig vnd nicht tod/ in dem H. Sacrament des altars ist der

P

Leib

226 Vertheidigung der Communion
Leib Christi / Ergo, ist er daselbst
lebendig vnd nicht todt.

Vnd aber mahl.

Wo der lebendige Leib Christi
ist / da muß auch seine Seel seyn/
welche dem Leib / per actualem in-
formationem das Leben erthei-
let / vnd sein Blut ohne wel-
ches / als ein nothwendige Dispositio-
tion oder zugehör / die Seel bey dem
Leib sine nouo miraculo nicht ver-
harren kan. Nun ist aber vnder ei-
ner einzigen Gestalt des Brots der
lebendige Leib Christi (wie droben
erhalten.) So muß ja auch seine
Seel vnd Blut vnder einer Gestalt
allein vorhanden seyn.

Seynd Leib vnd Seel / Fleisch
vnd Blut nicht bey samen / sonder
das Fleisch von dem Blut / vnd die
Sele

Seel von dem Leib separieret, abge-
sondert vnd geschieden / so muß ja
Christus im Sacrament gestorben
vnd todt seyn. Dann ein todter Leib
ist anders nichts / als ein Leib / von
welchem die Seel geschieden ist / vnd
der Todt ist nichts anders dan eine
separation / trennung vnd scheidung
des Leibs vnd der Seelen. Wie be-
steht dan S. Paulus mit seinem für-
gebē / d; Christus nūmehr mit sterbee

Seynd aber diese drey Stück /
der Leib / das Blut / vnd die Seel
Christi immer vnd alweg / vnauff-
lözlich vnd unzertrenlich beyeinan-
der / En so empfahestu ja vnder der
Gestalt des Brots / mit vnd in dem
Leib Christi / seine Seel / vnd sein
Blut / welche beyde Theil von dem
lebendigen Leib nicht können abge-

228 Vertheidigung der Communjon
sondert noch separieret werden.

Disz alles seynd dem Predicanten
Hellheisse Kolen. Darumb/dar
mit er sich je nicht verbrenne/waget
er ein lufftigen Rakensprung drü
ber/ vnd sagt aller Wort keins. Er
hat gewißlich in den Calender gese
hen/wann es gut Lassen sey.

Zum dritten gib ich dem Mens
cher vnnnd seinen Kottgesellen disz
Latein auff:

Empfahet ihr vnder beyden Ges
stalten den ganzen Christum/wie er
jetzt zu der Rechten seines Vatters
sitzet? Ja. Wo dann? Sagen sie in
einer jedwedem gestalt absonderlich/
das ist in Gestalt des Brots ganz
vnd lebendig / vnnnd abermahln in
Gestalt des Weins auch ganz vnd
leben

lebendig. Ey so seynd wir des kauffs
einig. Dañ sie bekennen mit Vns/
Leib vnd Blut/Seel vnd Gottheit/
welches alles freylich zum gantzen
Christo gehöret / werden vnder Ei-
ner eynzigen Gestalt des Brodts
empfangen.

Sagen sie aber (dahinn vnser
Predigant / so viel ich noch spü-
ren kan / sein Datum gesezet hat)
Wir empfahen vnder der Gestalt
des Brodts mehr nicht / dann den
Blut- Seel- vnd Leblosen Leib Chri-
sti / wie dann die Wort des HERN
(Das ist mein Leib) vns mehr
nit weder anbieten noch vermelden/
Vnd widerumb in dem Kelch mehr
nicht / als das vom Leib abgeson-
derte Blut. So fraget sich ferner.

Wo vnd in welcher Gestalt empfa-
het ihr dann die Seel vnd Gottheit
Christi? Oder aber/oberkommet jr
diese beyde Principal stück gar nit/
wie oberkommet ihr dan den ganze
Christum/wie er droben zu der rech-
ten des Vatters sitzet?

Da nun Menzler seiner Schan-
ken trawete/hette er diese argumen-
ta mit beständigem grund ableinen/
die Fragen richtig vnd categorice
beantworten sollen. Aber was ge-
schicht? Diese Herrn horen nit gern
dicke Diell. Drumb wird dieß alles
mit stillschweigen oberhüpffet /

Ich gedachte wol er würde zu
math im Kieff seyn/vñ mir

dieses Nüzlein wol
vngebissen las-

sen.

Der